

EHC WALLISELLEN

Das war nichts für schwache Nerven

Der EHC Wallisellen schafft das beinahe Unmögliche. Nach einem 0:2-Rückstand in der Viertelfinalserie gegen den SC Weinfelden gewinnen die Glatttaler drei Spiele in Folge und verhindern somit das vorzeitige Saisonende. Gegner im Playoff-Halbfinal ist nun der EHC Illnau-Effretikon. Man ist auf dem Weg zum Aufstieg also ein grosses Stück weiter.

Noch vor einer Woche lag eine dunkle Wolke über den Playoff-Träumen des EHC Wallisellen. In den ersten beiden Spielen der Viertelfinalserie (Best of 5) gegen den SC Weinfelden sahen die Glatttaler zweimal glücklos aus und verloren gleich die ersten beiden Spiele hintereinander. Damit lag eine enorme Herausforderung vor dem Team, welche es zu meistern galt, um sich doch noch für den Halbfinal qualifizieren zu können. Drei Siege in Folge, nicht weniger und nicht mehr, mussten her. Schritt für Schritt nahm sich die Mannschaft von Coach Richi Novak dieser Aufgabe an.

Solide Defensive

Zu Hause im Spöde galt es vor einer Woche in Spiel 3, zurück auf die Siegestrasse zu finden. Man verteidigte brav und konnte auf 2:0 erhöhen. Dieses Resultat sollte bis zur Schluss sirene bestehen bleiben.

Mit einem ersten Sieg im Rücken und einem gewachsenen Selbstvertrauen reiste man dann am Samstag nach



Der EHC Wallisellen schafft nach einer nervenaufreibenden Verlängerung den Einzug in den Playoff-Halbfinal. BILD LINDA HELLER

Weinfelden. Die Walliseller, wohl noch im Hoch vom ersten Sieg, legten einen Blitzstart hin. Das 4:1 bestand bis 70 Sekunden vor Schluss, als das Heimteam doch nochmals zu einem Treffer kam. Dieser blieb jedoch eher Resultatkosmetik. Sieg Nummer zwei war Tatsache und damit der Ausgleich in der Serie bewerkstelligt.

Am Dienstagabend war es dann so weit. Das letzte und entscheidende Spiel dieser nervenaufreibenden Serie stand unmittelbar bevor. Die Kulisse liess erahnen, dass an diesem Abend ein packendes «Game 5» anstand. Ganze 375 Zuschauer fanden den Weg ins Spöde. Aber nach 60 Minuten stand es noch immer 2:2 und es ging in eine alles entscheidende Verlängerung. Noch mussten die Zuschauer aber weiter zittern, denn im Abschluss agierten die Glatttaler nach wie vor mangelhaft. In der 70. Minute dann endlich die Erlösung. Ein Schuss von der blauen Linie wurde vor dem Tor unhaltbar abgelenkt. Der Puck zappelte im Netz und das Stadion explodierte. Es war geschafft.

Neuaufgabe des Finals

Viel Zeit zum Feiern dieser beachtlichen Leistung bleibt jedoch nicht. Der Halbfinal steht an. In diesem trifft man auf den EHC Illnau-Effretikon. Gegen dieses Team gewann der EHC Wallisellen im letzten Jahr den Playoff-Final und kürte sich so zum Ostschweizer Meister. Nun kommt es im Halbfinal zum Wiedersehen. Dennis Fluri



Spielzüge einstudieren und die Technik verbessern. Damit beschäftigen sich die Spieler des FC Kloten bei der derzeitigen Vorbereitung auf die Mitte März startende Rückrunde. BILDER HAKAN AKI

«Wir dürfen nicht vergessen, woher wir kommen»

Der FC Kloten startete mit einer 0:7-Klatsche in die Rückrundenvorbereitung, zeigte sich beim zweiten Testspiel aber schon deutlich stärker. Sportchef André Moscon und Trainer Alper Urkay sagen, wo man mit den Vorbereitungen steht.

Hakan Aki

Der FC Kloten verlor sein erstes von insgesamt sieben Vorbereitungsspielen auf die Rückrunde. Gegen den FC Oetwil Geroldswil kassierten die Männer um Alper Urkay im Heimspiel eine 0:7-Klatsche. Für die Kritiker der Klotener ein gefundenes Fressen zu Diskussionen. Für die wahren Fussballexperten kein Grund zur Panik. Zum einen standen beim Spiel gegen den FC Oetwil Geroldswil hauptsächlich Spieler aus der 2. Mannschaft und Junioren des eigenen Nachwuchses auf dem Platz. Zum anderen befindet sich ein Grossteil des Teams an einem Teamevent in Spanien.

«Wir stehen am Anfang der Vorbereitung. Aufgrund der gegenwärtigen Situation hätten wir das Spiel auch absagen können. Mir war es wichtig, zu sehen, wie sich die Jungs auf dem Platz geben. Trotz der deutlichen Schlappe konnten sich einige Nachwuchsspieler empfehlen und die Mannschaft konnte enger zusammenwachsen. Das Wichtigste ist, dass wir verletzungsfrei geblieben sind», fasst Trainer Alper Urkay die erste Standortbestimmung zusammen. Und der Leiter Sport,

André Moscon, ergänzt: «Es ist verständlich, dass mit dem Aufstieg auch die Erwartungen der Fans steigen. Dennoch sollten wir kleine Brötchen backen und dürfen nicht vergessen, woher wir kommen.» Ihm sei es wichtig, einen stetigen Fortschritt innerhalb der Mannschaft zu beobachten und Schritt für Schritt den Nachwuchs in die erste Mannschaft zu integrieren. «Von daher sind wir auf einem sehr guten Weg und werden diesen weiterverfolgen und unsere Philosophie beibehalten.» Andererseits sei klar, dass durch die höhere Liga auch der Druck wächst. «Wir haben hart und lange dafür gekämpft, dort zu stehen, wo wir heute sind. Für viele ist das eine neue Situation, in der man sich erst einmal zurechtfinden muss», analysiert Urkay.

In Anbetracht dessen, dass die Mannschaft ihre erste Saison in der 2. Liga absolvieren, könne man mit der gegenwärtigen Situation durchaus zufrieden sein.

«Das bedeutet nicht, dass wir uns auf unseren Lorbeeren ausruhen», schiebt Moscon nach. «Der Focus dieser Saison liegt eindeutig auf dem Klassenerhalt. Für die kommende Spielzeit erwarte ich eine

«Wir sind auf einem sehr guten Weg und werden diesen weiterverfolgen und unsere Philosophie beibehalten.»

André Moscon
Leiter Sport FC Kloten

Klassierung auf den vorderen Plätzen.» Dies wolle man mit Zusammenhalt ausserhalb des Platzes, Teamspirit auf dem Rasen und frischen Kräften realisieren. «Wir sind die FCK-Familie und das bekommt jeder, der zu uns stösst, seien es Spieler, Club-Verantwortliche oder Fans, auch zu spüren. Diese Philosophie bleibt auch die Marschroute für die Zukunft», so Moscon.

Robin Senn, Dimitri Spitolli und Fabio Rodrigues Nunes haben den Verein verlassen. «Mit Ardaçan Akdoğan und Gian Forrer konnten wir uns verstärken, halten aber weiterhin die Augen offen», gibt Moscon einen Einblick in die Kaderplanung. Ein Torhüter sowie ein Innenverteidiger sollen noch dazustossen. Was die Fangemeinde von ihrem FC Kloten erwar-

ten kann, erklärt André Moscon mit den Worten: «Attraktiver Fussball. Die 2. Liga ist allerdings ein anderes Kaliber wie die Unterklasse, aus der wir aufgestiegen und die Mehrzahl unserer Spiele gewonnen haben. Jetzt weht ein anderer Wind. Diese Liga besteht aus Mannschaften, die unbedingt siegen wollen. Egal ob der erste gegen den Letzten oder der zweite gegen den dritten spielt. Von daher gilt es, den Ball flach zu halten und jedes Spiel konzentriert anzugehen.»

Man darf gespannt sein, wie sich die Erfolgsgeschichte des FC Kloten am Ende der Saison liest. Nach dem ersten Testspiel zeigte sich die Mannschaft beim zweiten Testspiel am Samstag gegen den FC Brütisellen-Dietlikon 1 deutlich stärker. Trainer Alper Urkay: «Das Spiel war im Vergleich ein deutlich anderes als das gegen Oetwil. Trotzdem war es für viele Spieler das erste Testspiel.» Und Sportchef André Moscon ergänzt: Im Spiel gegen Brütisellen haben wir ein anderes Spielsystem getestet, um Optionen zu haben. Es war ein sehr guter Test für uns und endete 2:2.» Start der Rückrunde ist dann am Sonntag, 24. März, auswärts gegen Greifensee.



Sportchef André Moscon: «Wir sind die FCK-Familie und das spürt jeder, der zu uns stösst, seien es Spieler, Club-Verantwortliche oder Fans.»